

Son Goku meets SailorMoon 02

Von PrincessMelody

Kapitel 12: Für einen kurzen Moment.

Kapitel:12. Für einen kurzen Moment.

„Anscheinend, ist es wirklich weg“, sagte Son Goku nach einer Weile.

„Bist du dir sicher?“, hakte sie nach.

„Naja ich kann keine Aura oder so etwas ähnliches von dem Wesen wahr nehmen also, sieht es wirklich danach aus, als hätten wir es geschafft“, erwiderte der Schwarzhaarige.

Dann herrschte eine kurze Stille und die Beiden sahen sich an, als sie auf einmal anfangen zu Lachen...vor Freude.

„Wir haben es geschafft Son Goku“, lachte Sailor Moon.

„Ja haben wir“, stimmte er ihr lachend zu.

„Du bist einfach der Hammer“, sagte sie.

„Ach das stimmt gar nicht, aber du bist unglaublich“, erwiderte er.

„Ach das stimmt auch nicht“, meinte sie und wieder sahen sich die Beiden an, bevor sie abermals lachen mussten.

Nachdem sie vor Freude über den Sieg des Wesen' s genug gelacht hatten, sagte Sailor Moon an Son Goku gewandt:„Son Goku?“.

„Hm?“, kam es verwirrt von ihm.

„Erst einmal“, begann Sailor Moon.

„Äh...ja?“ , kam es von dem Schwarzhaarigen und drehte sich zu ihr um.

Als Nächstes spürte er nur noch, wie sie ihm freudig um seinen Hals warf:„Man ich bin ja so froh, dass du anscheinend wirklich wieder du bist“.

Und dann liefen Sailor Moon Freude - Tränen die Wangen hinunter.

Son Goku der völlig überfordert von ihrer Umarmung war, erwiderte:„Äh...ja ich...ich freue mich auch, dass ich wieder ich bin“.

„Jetzt müssen wir nur noch einen Weg finden, wie wir dich wieder zurück in deine Dimension bringen, wenn dieses Wesen wirklich verschwunden ist“, sagte Sailor Moon.

„Das wäre super, wenn das klappen würde denn, meine Familie fehlt mir schon genau,

wie meine Freunde“, erwiderte der Schwarzhaarige.

„Hm aber wie könnten wir das schaffen?“, murmelte Sailor Moon: „Beziehungsweise, wie war das damals nochmal?“, fügte sie hinzu.

„Hm?“, kam es auch von Son Goku und Beide grübelten darüber nach, wie es war, als Son Goku nach ihrer letzten Begegnung wieder in seine Dimension zurück kehrte, aber irgendwie hatten sie es vergessen.

Während die Beiden darüber nachdachten, wurde es um sie herum auf einmal stockfinster.

„Was...was ist denn jetzt los?“, fragte Sailor Moon.

„Gute Frage“, antwortete Son Goku.

Auf einmal schrien die Beiden vor Schmerz auf.

„Was...was ist das?“, fragte sich Son Goku.

„Ich...Ich spüre, wie meine Lebensenergie sinkt“, erwiderte Sailor Moon und spürte wie sie immer schwächer wird.

„Ja ich auch“, sagte Son Goku.

„Ich habe doch gesagt, dass ich so leicht nicht zu besiegen bin“, erklang eine fremde Stimme.

„Oh nein“, kam es gleichzeitig von Son Goku und Sailor Moon.

„Und ich dachte, dass wir es diesmal geschafft hätten“, sagte Sailor Moon enttäuscht.

„Das war wohl dann ein Schuss in den Ofen“, erwiderte Son Goku und schnappte wie Sailor Moon nach Luft, als ihnen die Lebensenergie nicht mehr geraubt wurde.

„Ich lasse es doch nicht zu, dass sie uns besiegen“, sagte das Wesen.

„Wieso uns?“, kam es verwirrt von Son Goku und Sailor Moon gleichzeitig.

„Das braucht euch nicht zu interessieren wichtiger ist, dass wir nun extrem sauer sind“, erwiderte das Wesen, schrie kurz auf und war auf einmal verschwunden.

„Hä wo?“, kam es wieder gleichzeitig von Son Goku und Sailor Moon, als Son Goku auf einmal aufschrie.

„Was ist?“, fragte Sailor Moon besorgt, als Son Goku auf die Knie ging.

Der Angesprochene atmete schwer ein und aus.

„Son...Goku?“, murmelte Sailor Moon.

Dann lachte der Schwarzhaarige und es klang boshaft.

„Nein“, kam es geschockt von Sailor Moon und fügte hinzu: „Bitte nicht schon wieder. Ich habe es doch schon“.

„Dachtest du ja...tut mir leid, wenn ich dich enttäuschen muss Sailor Moon, aber ich

bin sehr hartnäckig“, erwiderte der veränderte Son Goku und richtete sich auf.

„Was willst du von ihm?“, wollte Sailor Moon wissen.

„Seine Macht. Wenn ich die Macht Son Goku‘ s habe und deine noch dazu, dann kann mich nichts mehr aufhalten. Dann bin ich das mächtigste Wesen im ganzen Universum“, erklärte der Schwarzhaarige.

„Das lasse ich nicht zu“, erwiderte Sailor Moon und konzentrierte sich auf ihren Mondstab: „Licht!... begann sie zu rufen... des Silbermond!...schein!...“.

Doch bevor sie ihren Angriff zu Ende bringen konnte, wurde ihr Stab zerstört und fiel klirrend entzwei zu Boden.

„Oh nein“, kam es geschockt von Sailor Moon.

Son Goku lachte, machte eine Handbewegung und schon schwebte Sailor Moon mit ihm zusammen in die Höhe auf den Tunnel mit schwarzer Energie zu.

Als ein helles Licht sie blendet, schloss Sailor Moon die Augen und als sie sie wieder öffnete, war sie... ja wo war sie?

„Wo... wo bin ich?“, murmelte Sailor Moon.

„Herzlich Willkommen in meinem Reich Sailor Moon“, erklang die Stimme des Wesen‘ s.

„Was ist das hier?“, wollte sie wissen.

„Das Nichts. Das Nichts im gesamten Universum. Ein Ort aus schwarzer Energie und sonst gar nichts. Der Einzige der hier wieder rauskommt, bin ich. Mit dieser dunklen Energie werde ich euch eliminieren nachdem ich mir eure Beiden Kräfte genommen habe und von hier werdet ihr nie wieder rauskommen“, lachte das Wesen.

Sailor Moon sah sich um und es schien zu stimmen. Hier war wirklich nichts nur diese dunkle und kalte Energie.

„Ist das kalt hier“, sagte Sailor Moon, ehe sie vor Schmerz aufschrie und erneut spürte, wie das Wesen ihre Lebensenergie rauben wollte, aber sie versuchte sich hartnäckig dagegen zu werden, dass es dem Wesen gelang.

„Je länger du dich dagegen wärst, desto schmerzhafter ist es für dich. Gib auf und überlass mir deine Kräfte Sailor Moon“, wandte sich das Wesen an die Blondhaarige.

„Niemals! Lieber sterbe ich“, erwiderte Sailor Moon.

„Gut ich kann auch anders“, sagte das Wesen, löste sich aus Son Goku‘ s Körper und war nun wieder ein dunkler Schatten.

„Was... wie... wo?“, kam es verwirrt von Son Goku.

„Son Goku“, sagte Sailor Moon, ehe sie zu dem Wesen sah.

Das Wesen ließ schwarze Energie auf Son Goku los und raubte ihm zeitgleich auch dessen Lebensenergie.

Son Goku schrie auf.

„Son Goku!“, rief Sailor Moon geschockt: „Hör auf. Lass ihn in Ruhe“, fügte sie hinzu.

„Und wenn nicht?“, erwiderte das Wesen und wieder schrie Son Goku auf.

„Also gut ich überlasse dir meine Macht, aber bitte lass Son Goku in Ruhe und auch meine und seine Freunde, sowie unsere Familien und die ganze Menschheit“, bat Sailor Moon.

Das Wesen hörte kurz auf, sah zu Sailor Moon und grinste: „Na endlich“.

Nun schrie auch Sailor Moon wieder vor Schmerz auf und sie spürte, wie ihre Lebensenergie geraubt und immer schwächer wurde und auf einmal erschien ihr Silberkristall aus ihrem Körper.

„Ah der Silberkristall mit ihm kann ich sämtliche Planeten zerstören“, grinste das Wesen.

„Lass es nicht zu. Wir werden einen Weg finden es zu besiegen, aber lasse es nicht zu, dass es gewinnt“, erklang eine andere Stimme.

„Son...Son Goku?“, murmelte Sailor Moon schwach und wandte ihren Kopf zu Son Goku, der noch immer von schwarzer Energie umgeben ist und schwächer wirkte.

„Wir können es schaffen. Wie hast du zu mir gesagt? Denk an deine Freunde, die Menschheit und die Erde“, sagte er.

Sailor Moon dachte daran und erwiderte entschlossen: „Ja du...du hast Recht“.

„Was?“, kam es verwirrt von dem Wesen, als sich Sailor Moon ihre Lebenskraft zurückholte.

„Wir lassen es niemals zu, dass unser Universum, unsere Erde, unsere Freunde, sowie unseren Familien etwas passiert“, entgegnete Sailor Moon: „Mond!...begannte sie zu rufen und aus einer ihrer Hände erschien erneut ein kleiner Mondplanet... flieg!“.

Doch Sailor Moon's Gegenüber schlug den Angriff locker mit einer Hand weg, grinste und packte Sailor Moon am Hals und zog immer fester zu.

Sailor Moon bekam kaum noch Luft und zudem wurde ihre Kraft noch immer entzogen. Sie spürte wie sie immer schwächer wurde, als...

Das Wesen auf einmal von ihr weggeschleudert wurde.

Sailor Moon atmete ein und aus und sah, dass es Son Goku gewesen war, der das Wesen angegriffen hatte.

„Geht es dir gut?“, wollte der Schwarzhaarige wissen.

„Geht schon wieder“, erwiderte Sailor Moon.

„Lass es uns nochmal zusammen versuchen“, schlug Son Goku vor.

„Äh was denn?“, fragte Sailor Moon.

„Ihn gemeinsam angreifen“, antwortete der Schwarzhaarige.

„Okay“, stimmte sie ihm zu und dann fingen Beide an sich auf ihre Attacke zu konzentrieren.

„Kameeee!“ ...begannte Son Goku zu rufen.

„Mond!“ ...rief Sailor Moon.
„Hameeee!“, rief Son Goku weiter.
„Flieg!“, rief Sailor Moon.
„Haaaa!“, rief der Saiyajin zu Ende.

Beide Attacken wurden abermals zu einer und raste auf das Wesen zu.

„Hat es diesmal geklappt?“, fragte Sailor Moon, als sich, nachdem die Attacke das Wesen mit voller Wucht traf ein Nebel gebildet hatte und man erst einmal gar nichts mehr sehen konnte.

„Keine Ahnung“, erwiderte Son Goku und sah sich wie Sailor Moon genau um, aber sie konnten das Wesen nirgends ausfindig machen.

„Anscheinend hat es diesmal geklappt“, sagte Son Goku.

„Endlich“, lächelte Sailor Moon.

„Aber wie geht es dann jetzt weiter? Ich meine wie kommen wir hier raus? Hier ist nichts weiter, als tiefste Nacht“, fragte Son Goku.

„Hm vielleicht kann ich mit dem Silberkristall etwas Licht ins dunkle bringen und vielleicht kommen wir so dann von hier weg“, erwiderte Sailor Moon.

„Was?“, Son Goku verstand genau, was sie meinte.

Doch als sich Sailor Moon auf den Silberkristall konzentrieren wollte, lichtete sich der Nebel auf einmal und dann entdeckten sie das Wesen vor sich. Es stand noch immer und schien abermals keinen Kratzer abbekommen zu haben.

„Verdammt was können wir denn noch...doch als Son Goku zu Sailor Moon blickte, wirkte die irgendwie wie versteinert...Sailor Moon was...was ist denn?“, fragte Son Goku.

„Es...es hat den...den“, begann Sailor Moon zu stammeln.

„Den was?“, hakte Son Goku nach.

„Den Silberkristall“, erklärte sie.

Son Goku sah von der blondhaarigen Kriegerin zu dem Wesen und es schien wirklich etwas in der Hand zu halten was nach einem Kristall aussah.

Das Wesen grinste hämisch.

„Wenn...wenn es den Kristall zerstört dann...“, sagte Sailor Moon verzweifelt.

„Dann was?“, wollte Son Goku wissen.

Doch noch bevor Sailor Moon erklären konnte, geschah es...